

**Freilichtmuseum Diesdorf**  
**Termine Februar/März 2025**

**Samstag, 15. Februar 2025, 09:00 – 12:00 Uhr**

**Obstbaumschnitt – Winterschnitt**

Der naturgemäße Baumschnitt und die Baumpflege sind für unsere vielen Obstbäume in der Altmark sehr wichtig. Grundsätzlich kann ein Obstbaum zweimal im Jahr geschnitten werden, wobei der Winterschnitt für das Triebwachstum in der folgenden Wachstumsperiode ausschlaggebend ist. Sie erlernen die Grundlagen des Winterschnittes und erproben den Schnitt an Obstbäumen im Freilichtmuseum in Diesdorf. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Mitbringen: Eigenes Gartenwerkzeug zum Schneiden, Leiter (wenn vorhanden)

Kursgebühr: 9,00 €

Anmeldung bei der Kreisvolkshochschule Salzwedel unter 03901 840 4300 bzw. [vhs.salzwedel@altmarkkreis.de](mailto:vhs.salzwedel@altmarkkreis.de) oder online unter [www.vhs-salzwedel.de](http://www.vhs-salzwedel.de) erforderlich!

**Samstag, 01. März 2025, 17:30 – 20:30 Uhr (11 Termine)**

**Neuimkerkurs**

Diese Veranstaltung richtet sich an Interessierte, die die Geheimnisse der Bienenhaltung kennen lernen möchten. Von Imkern, die über jahrzehntelange Erfahrung und Fachwissen in der Imkerei verfügen, werden Sie in die theoretischen Grundlagen eingeführt. Diese werden an einem Imkerstand mit praktischer Ausbildung ergänzt.

Dieser Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein "Eintracht 1886 Beetzendorf und Umgebung" durchgeführt.

Voraussichtliche Termine: 1. März, 13. März, 20. März, 27. März, 3. April, 24. April, 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, immer 17:30 – 20:30 Uhr

Kursgebühr: 89,00 €

Anmeldung bei der Kreisvolkshochschule Salzwedel unter 03901 840 4300 bzw. [vhs.salzwedel@altmarkkreis.de](mailto:vhs.salzwedel@altmarkkreis.de) oder online unter [www.vhs-salzwedel.de](http://www.vhs-salzwedel.de) erforderlich!

**Samstag, 22. März 2025, 10:00 – 13:45 Uhr**

**Das etwas andere Osternest – eine Außendekoration**

Aus Draht und verschiedenen Naturmaterialien fertigen Sie ein lockeres Osternest, in dem nach Fertigstellung, Frühjahrsblüher und Ihre Osterdeko aus Ihrem Fundus Platz finden.

Bitte mitbringen: Gartenschere, Küchenmesser, Seitenschneider, Schürze, eigene Osterdecoration (Federn, Eier, Hasen o.a. und halbe Eierschalen)

Kursgebühr: 11,00 € zzgl. Materialkosten (ca. 25 €)

Anmeldung bei der Kreisvolkshochschule Salzwedel unter 03901 840 4300 bzw.

[vhs.salzwedel@altmarkkreis.de](mailto:vhs.salzwedel@altmarkkreis.de) oder online unter [www.vhs-salzwedel.de](http://www.vhs-salzwedel.de) erforderlich!

**Dienstag, 01. April 2025, 10-17 Uhr**

**Saisonstart im Freilichtmuseum Diesdorf**

Museum und Café eröffnen die Saison in diesem Jahr am Dienstag, den 01. April 2025. Entdecken Sie mit dem kostenlosen digitalen Medienbegleiter unser Museumsdorf und lassen Sie sich zu einer Reise in das Landleben früherer Generationen einladen! Tipp für Familien: Im „Haus Klüden“ dürfen alle Gegenstände berührt und ausprobiert werden.

---

**Freilichtmuseum Diesdorf**  
**Ausstellungen**

**„Als Tante Frieda ein junges Fräulein war...“**

**Textilien und „feine Handarbeiten“ in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts**

Besticken, Säumen und Verzieren ... „Handarbeiten“ gehörten lange zum Bildungskanon für Frauen – neben

Kochen, Hauswirtschaft und Kinderpflege – und boten zugleich einen kreativen Ausgleich. Die liebevoll gestaltete Ausstellung präsentiert eine große Vielfalt entsprechender Objekte aus dem Nachlass der Abbendorferin Frieda Pasemann. Fotografien und Anekdoten geben Aufschluss über das damalige Frauenbild.

### **Der Flachsanzbau in der Altmark**

#### **Von der Pflanze zum Leinentuch**

„Flachs geht neunmal durch die Hand, bis man ihn trägt als Leingewand“ besagt ein altes Sprichwort. Flachsanzbau und Leinenweberei stellten in der Altmark zu verschiedenen Zeiten einen wichtigen Erwerbszweig dar. Die langwierige Arbeit bestimmte nicht nur den Alltag, sondern auch den Jahresverlauf der Menschen, und so beruhen viele Redewendungen, Märchen und Bräuche auf der Flachsverarbeitung. Die Ausstellung im Winkelstedter Speicher verdeutlicht mit Objekten und Bildern die verschiedenen Schritte der Flachsverarbeitung.

### **Das „Haus zum Anfassen“**

„Bitte nicht berühren!“, heißt es normalerweise im Museum. Im „Haus Klüden“ dürfen Museumsgäste Truhen und Schubladen öffnen, sich in die Betten legen und sich so noch besser in die Lebenswelten früherer Generationen hineinversetzen. Bei der Umsetzung des Gebäudes ins Museum konnte die „Schwarze Küche“ erhalten werden. Gekocht wurde nämlich in einem fensterlosen Kaminraum mit rußgeschwärzten Wänden. „Zum Anfassen“ eingerichtet wurden Stube, Flur, Kammer, Küche und Speisekammer des linken Hausbereiches. Die rechte Haushälfte (ehem. Altenteiler) wird hingegen für Seminare und museumspädagogische Projekte genutzt.

### **Gelebter Glaube in der Altmark**

Der regelmäßige Kirchgang und die alltäglichen Formen der Frömmigkeit prägten das Leben der Altmärkerinnen und Altmärker tiefgreifender, als uns heute vielfach bewusst ist. Mit der 2019/2020 auf das Museumsgelände umgesetzten Fachwerkkirche aus Klein Chüden wird dieser Bereich des alltäglichen Lebens dokumentiert. Das Gebäude wurde 1793 auf Initiative der Klein Chüdener Gemeinde trotz großer Widerstände der lokalen Kirchenbehörden errichtet und 1854 umfangreich saniert. Da die Bausubstanz im ausgehenden 20. Jahrhundert zunehmend maroder wurde und die Kirche schließlich nicht mehr für Gottesdienste genutzt werden konnte, wurde sie am 24. März 2019 entwidmet und schließlich nach Diesdorf umgesetzt. So konnte das Gebäude gerettet werden, und das Museum hat seither endlich eine „Kirche im Dorf“. Eine Besonderheit stellt die 1488 gegossene Glocke dar. Sie stammt aus Jahrsau, einem Nachbarort von Klein Chüden. Jahrsau wurde wegen seiner unmittelbaren Grenznähe 1952 – 61 entsiedelt und 1970 vollständig geschleift. So ist die Kirche im Freilichtmuseum auch ein Mahnmal der deutschen Teilung.

### **Vom Baum zum Fass**

#### **Böttcher- und Küferausstellung**

Melken, kochen, brauen ... früher undenkbar ohne Böttcher- oder Küferhandwerk. Doch wie fertigt man aus ein paar Brettern ein wasserdichtes Gefäß? Heinrich Gades aus Knesebeck weiß es. Eimer, Fässer, sogar riesige Pump und Verteilerfahrzeuge für die Landwirtschaft wurden in seinem Familienbetrieb in höchster Präzision gefertigt. In Zusammenarbeit mit dem Böttcher- und Küfermeister entstand eine einzigartige Ausstellung zur Geschichte dieses anspruchsvollen Handwerks. Auf zwei Etagen verdeutlichen zahlreiche Objekte, eine nachempfundene Werkstatt, Bilder- und Videoaufnahmen die Raffineszen des Handwerks und führen durch verschiedene Produktionsschritte.

### **„Wo enns de Hoppen wassen hätt...“**

#### **Zur Geschichte des altmärkischen Hopfenanbaus**

Die Altmark zählte einst zu den wichtigsten Hopfenanbaugebieten Norddeutschlands. Das in den „Hopfendörfern“ um Gardelegen kultivierte „Grüne Gold“ wurde europaweit exportiert und brachte den Hopfenbauern in guten Jahren sehr viel Geld ein. Aufstieg und Niedergang der altmärkischen Hopfenkultur zeigt die Dauerausstellung in der ehemaligen Hopfendarre aus Wollenhagen.